

## Wanderung durch das Mettertal,

Die Wanderbegleiter Erika und Manfred Nestel führten 28 Wanderinnen und Wanderer der Ortsgruppe Enzweihingen des Schwäbischen Albvereins ins Mettertal. Start der Wanderung war der Bahnhof Ellental in Bietigheim, von dort führte der Weg am Friedhof vorbei abwärts ins Mettertal. Die Metter entspringt im westlichen Stromberg nördlich von Diefenbach im Enzkreis. Sie erstreckt sich auf einer Länge von 23 Km und mündet in Bietigheim in die Enz.

Rechts am Metterufer entlang führte die Wanderung - bedingt durch die letzten Regen- und Sonnentage - vorbei an saftigen Wiesen und Schrebergärten mit blühenden Blumen und Bäumen. Um eine Engstelle im Mettertal zu überwinden, musste ein schmaler und steiler Pfad bewältigt werden.



Hier erreichte die Gruppe Metterzimmern, um dann bergab zur Metter zu gelangen. Entlang des Weges waren noch vereinzelt Weinberge zu sehen. Bevor die Wandernden den steilen Wiesenweg in Angriff nahmen, kamen sie an die steinerne Bogenbrücke, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts gebaut wurde, da die

Metterfurt vorher meist nur mit nassen Füßen durchquert werden konnte. Die Brücke wird von den Einheimischen liebevoll „Hexenbrücke“ genannt. Auf dem Wiesenweg und weiter durch einen Tunnel unter der Eisenbahnstrecke Sachsenheim – Bietigheim erreichte die Gruppe im Industriegebiet Sachsenheim das vorläufige Ziel zur Einkehr im „Holderbüschle“. Nach einer vorzüglichen Bewirtung führte die letzte Strecke zum Bahnhof Sachsenheim und per Zug zurück nach Vaihingen.

Hans Georg Baum